Die Vorstellung, ohne Zähne oder mit einer schlecht sitzenden Prothese leben zu müssen, ist erschreckend. Zum Glück hat sich in der Versorgung von unbezahnten Patienten einiges getan. So trägt unter anderem das SmartFix-Konzept von Dentsply Sirona dazu bei, dass unbezahnte Patienten ihr Leben wieder genießen können. Die schnelle, sichere und kosteneffektive SmartFix-Lösung ist mit den Implantatsystemen Ankylos, Astra Tech Implant EV und Xive kompatibel. Einer der überzeugten Anwender ist Dr. Friedemann Petschelt. Im nachfolgenden Interview spricht der Oralchirurg über seine Erfahrungen mit SmartFix.

Dr. Petschelt
[Infos zur Person]

Dentsply Sirona
[Infos zum Unternehmen]

Feste Zähne sofort – Teil 3/6

3. Feste Zähne sofort:
Xive SmartFix ohne Augmentation

Erfahrungen mit Xive SmartFix

Dr. Friedemann Petschelt

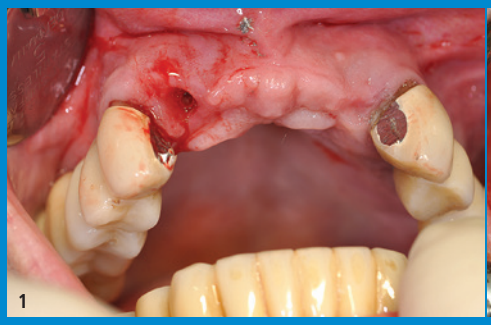
Die Nachfrage von unbezahnten Patienten nach implantatgestützten Restaurationen wächst. In welcher Form wird das SmartFix-Konzept diesem Trend gerecht, Herr Dr. Petschelt?
In der Tat wird diese Art der Versorgung des zahnlosen Kiefers aufgrund der demografischen Entwicklung zunehmen. Der Wunsch der Patienten nach festsitzenden Zähnen ist nachvollziehbar. Ohne Zweifel ist die „High-End-Versorgung" mit sieben bis acht Implantaten eine gute Lösung, aber sie ist meist mit größeren invasiven chirurgischen Eingriffen und einer kostenintensiven Versorgung verbunden, daher spricht sie nicht jeden Patienten an. Das SmartFix-Konzept überzeugt dagegen die meisten, denn es ermöglicht feste Zähne in relativ kurzer Behandlungszeit, sodass auch im beruflichen Leben keine längeren Ausfallzeiten entstehen. Zudem bietet die Therapie einen hohen Komfort mit guter Ästhetik bei überschaubarem Kostenaufwand. Für den Behandler bietet SmartFix fast die gleichen Vorteile: Zeitersparnis, Kosteneffizienz, exzellente Funktion und Ästhetik und zudem noch eine gute wissenschaftliche Dokumentation. Die Sofortversorgung ist literaturgesichert, manche Autoren sprechen sogar von einem höheren Bone-Implant-Contact (BIC) im Vergleich zur traditionellen Einheilung. Meiner Meinung nach ist SmartFix eine zukunftweisende Therapieoption.

„Eigentlich wählen wir nur noch bei der Einzelzahnversorgung eine andere Therapielinie."

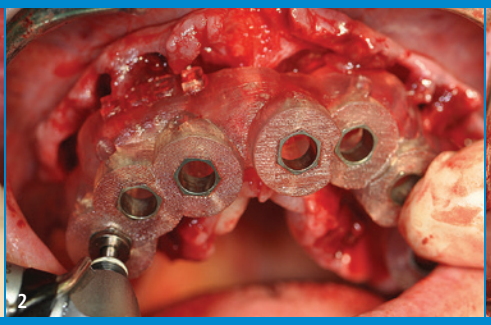
Seit wann und für welche Indikationen verwenden Sie SmartFix in Ihrer Praxis?
Wir wenden SmartFix seit 2005 in der Praxis an. Das Konzept geht auf die Idee von Maló zurück, der es „All-on-4" bzw. „All-on-6" benannt hat. Dentsply Sirona hat es optimiert. Abgesehen von der Versorgung des zahnlosen Kiefers setzen wir es als Sofortversorgung sowie – mit herkömmlicher Einheilung – bei verschiedenen Indikationen ein. Hierzu zählen größere Lücken bei reduziertem Restzahnbestand oder Freiendlücken. Eigentlich wählen wir nur noch bei der Einzelzahnversorgung eine andere Therapielinie.

Wo sehen Sie die Besonderheiten von SmartFix?
Abgewinkelte Aufbauten bei verschraubten Brücken bietet nahezu jedes namhafte Implantatsystem an. Die SmartFix-Komponenten weisen jedoch Besonderheiten auf. Auf den ersten Blick erschwert ein geteiltes, abgewinkeltes Abutment die Arbeit im Mund, noch dazu mit diesen kleinen zu verschraubenden Teilchen, doch das täuscht. Die Idee mit einem „Deckel" für den internen „Abutmentteller" mit

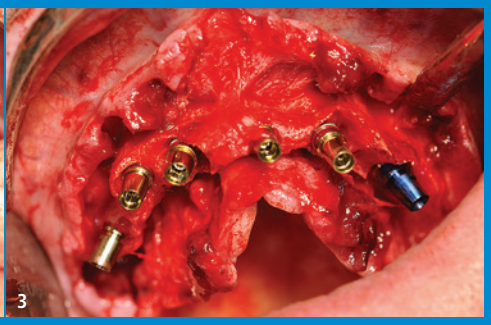
Feste Zähne sofort – Fallbeispiel



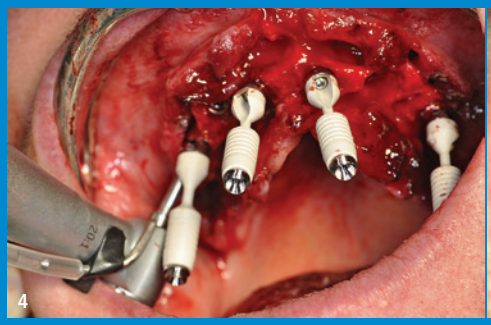
Ausgangssituation.



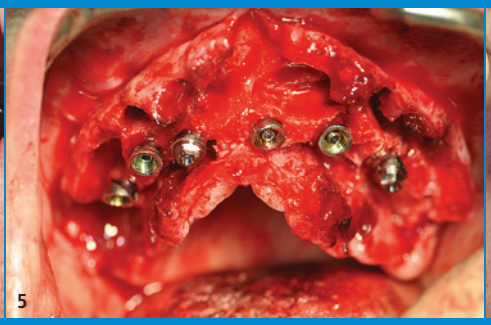
Navigiertes, schablonengeführtes Operieren mit knochengetragener Schablone.



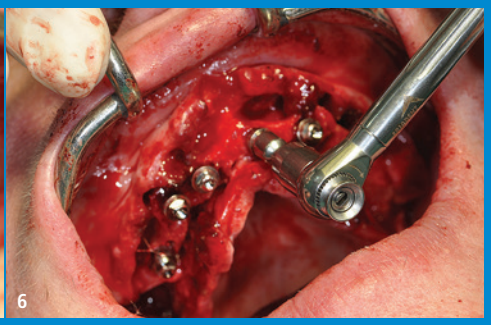
Implantate in situ.



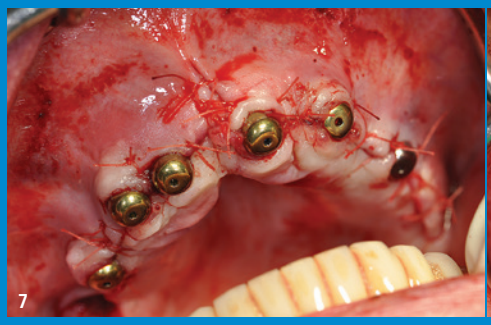
Ausrichten der SmartFix-Aufbauten.



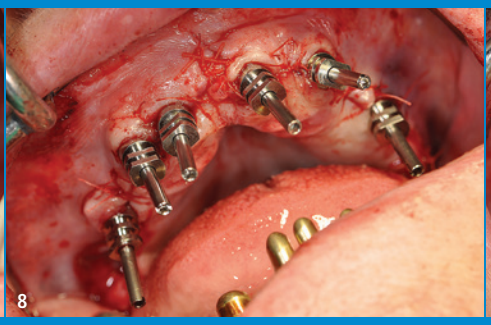
SmartFix-Teile nach Abnahme der PEEK-Hilfen.



Definitives Einschrauben intraoperativ mit Ratsche.



Nahtverschluss.



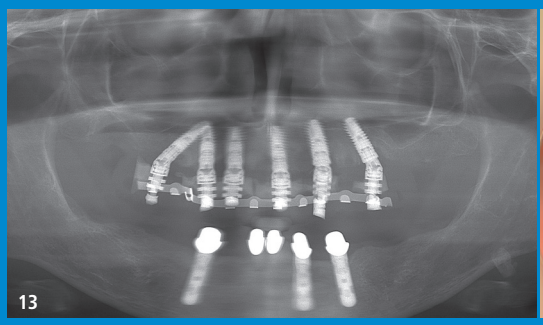
Abdruckpfosten vor Verschlüsselung.

Verschlüsselung.

Definitive Oberkiefer-Versorgung.

Nach dem Einsetzen am OP-Tag.

Nach dem Einsetzen am OP-Tag.



Abschlussröntgenbild.

Aufbauten nach zwei Jahren.

Okklusalansicht nach zwei Jahren

Befestigungsschraube ins Implantat ermöglicht ein grazileres Gestalten der abgewinkelten Aufbauten. Dies ist vor allem bei eingeschränktem vertikalem Platzangebot zur Gegenbezahnung vorteilhaft. Ein weiterer Pluspunkt ist: Die SmartFix-Teile werden mit PEEK-Trägern geliefert. Diese wirken wie Antennen und sind beim Einsetzen sowie der möglichst parallelen Ausrichtung der Aufbauteile im klinischen Einsatz besonders hilfreich.

„Im Übrigen ist nicht die Länge der Implantate entscheidend […], sondern bei distalen Implantaten vielmehr der Durchmesser."

Aufgrund der verschraubten Konstruktion lassen sich später auch zahntechnische Korrekturen oder Reparaturen leicht umsetzen.

Wie trägt SmartFix dazu bei, die prothetische Belastung richtig zu verteilen – Stichwort „längere Implantate"?
Die Frage bezieht sich auf die feste Versorgung zahnloser Kiefer mit vier Implantaten im Unterkiefer oder sechs im Oberkiefer. Durch die Angulation der distalen Implantate, die mit Navigation und ohne Augmentation gesetzt werden, liegt der Implantatkopf zur Aufnahme der Aufbauten bzw. der Prothetik weiter distal als bei gerade inserierten Implantaten. In der Regel befindet sich das Implantat etwa an der Stelle des zweiten Prämolaren, sodass eine übergroße Cantilever-Brückengestaltung vermieden werden kann. Man spricht hier von einer verbesserten polygonalen Verteilung der Stützpfeiler. Im Übrigen ist nicht die Länge der Implantate entscheidend (es reichen ca. 9 mm-Implantate), sondern bei distalen Implantaten vielmehr der Durchmesser. Aufgrund der nicht axialen, hebelähnlichen Belastung der Implantat-Aufbau-Verbindung sollten die Implantatwände im krestalen Bereich eine ausreichende stabile Dicke aufweisen.

Welche Vorteile bietet SmartFix Ihnen als Behandler?
Hier ist zum Beispiel die Empfindlichkeit der Mukosa beim Implantatdurchtritt zu nennen, womit wir Behandler entsprechend vorsichtig umgehen müssen. Doch auch diesem Aspekt tragen die SmartFix-Aufbauten Rechnung, da sie meist schon während der Implantatoperation eingebracht und nicht mehr entfernt werden müssen. Das spart Zeit, Kosten und die ausgeformte Gingiva wird nicht gestört.

Warum kommt SmartFix bei Ihren Patienten so gut an?
Für die Patienten gelten mehr oder weniger die gleichen Argumente wie für den Behandler. Feste, ästhetisch ansprechende Zähne an einem Behandlungstag ohne größere Ausfallzeiten zu vergleichsweise geringen Kosten und zudem noch ohne Augmentationen. Hinzu kommt die Möglichkeit der einfachen Anpassung der basalen Zahnersatzform an die Schleimhaut im Sinne einer Unterfütterung.

Gibt es Besonderheiten, auf die unerfahrene Anwender bei SmartFix achten müssen?
Diese Frage würde ich gerne in zwei Teile gliedern. Wenn wir von der klassischen SmartFix-Versorgung nach dem Maló-Prinzip ausgehen, sprechen wir von Sofortversorgungen insbesondere zahnloser Kiefer. Diese sollten routinierten Implantologen vorbehalten bleiben, da viele Details zu beachten sind. Eine nähere Ausführung würde hier zu weit führen. Ich möchte daher nur den chirurgischen Part mit der notwendigen Primärstabilität der Implantate ansprechen oder beim prothetischen Teil die korrekte Übertragung der klinischen Situation zum Zahntechniker bis hin zur gelungenen Okklusion. Bei anderen Indikationen eignen sich die angulierten Aufbauten aber auch für weniger erfahrene Anwender, zum Beispiel bei einer Freiendindikation im Unterkiefer mit guten Knochenverhältnissen. Hier ist ein intraoperatives Verschrauben der angulierten Aufbauten mit transgingivaler Einheilung möglich. Nach Osseointegration könnte dann eine verschraubte Suprakonstruktion, bei der man sich nur noch auf Mukosaniveau und nicht mehr auf Implantat- bzw. Knochenebene bewegt, relativ einfach hergestellt werden. Insofern ist die SmartFix-Linie für alle interessant.

Erinnern Sie sich an einen besonders schwierigen Fall, in dem SmartFix dazu beigetragen hat, eine optimale Behandlungslösung zu erzielen?
Eine besondere Ausgangslage war einmal ein Patient mit extremem Würgereiz. An eine Versorgung mit gaumenbedecktem Zahnersatz war nicht zu denken, nicht einmal provisorisch. Zudem war der Patient beruflich eingespannt und wollte nicht ohne Zähne am Alltag teilnehmen oder länger ausfallen. Auch während der Operation erschwerte der Würgereflex das Vorgehen erheblich. An den Einbringhilfen der SmartFix-Aufbauten sind die einzuschraubenden Teile sicher befestigt, wodurch ein undefiniertes Entgleiten, zum Beispiel aus der Pinzette, vermieden werden kann. Bei der Prothetik verzichteten wir auf Abdrücke. Es erfolgten nur Kunststoffverschlüsselungen mit dem präoperativ hergestellten Zahnbogen. Die brückenähnliche festsitzende Versorgung des zahnlosen Oberkiefers begeisterte den Patienten sofort – auch jetzt nach Jahren noch.

Vielen Dank für dieses Interview!

In den folgenden Ausgaben des Implantologie Journal veröffentlichen wir zu jeder der sechs Xive-Sofortlösungen ein Anwenderinterview mit klinischen Bildern.

Kontakt
Dentsply Sirona
Deutschland GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
implants@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com/xive-sofort

ANWENDERKURS (2 TAGE)

Keramikimplantate und Biologische Zahnheilkunde

mit Dr. Ulrich Volz

26./ 27. Juni 2020
Heute sind wir in der Lage über 85 % der SDS - Implantate sofort zu setzen (Sofortimplantation und Sofortversorgung mit Langzeitprovisorium). Hierfür benötigt es ein spezielles Protokoll und die entsprechende Ausbildung. In diesem 2-Tages-Kurs geben wir Ihnen einen perfekten Einstieg in die Keramikimplantologie und erklären die wesentlichen Unterschiede zu Titanimplantaten. Dr. Ulrich Volz ist der Leiter der Swiss Biohealth Clinic und hat die Erfahrung von über 20.000 gesetzten Keramikimplantaten.

Termine:

26./27.06.2020
17./18.07.2020
25./26.09.2020
16./17.10.2020
13./14.11.2020
11./12.12.2020

SWISS BIOHEALTH® EDUCATION

ONLINE-KURS

Keramikimplantate und Biologische Zahnheilkunde

mit Dr. Ulrich Volz

Jetzt auch online!

Jeder Zeit buchbar
In diesem ONLINEKURS erhalten Sie eine virtuelle Einführung in die Biologische Zahnheilkunde und die Keramikimplantologie. Alle Inhalte des 2-Tages-Kurses in Kreuzlingen wurden mitgefilmt und aufwendig zusammengefasst. Somit haben Sie die Möglichkeit jederzeit und flexibel einzusteigen und von dem Expertenwissen des SDS-Firmeninhabers und Leiter der SWISS BIOHEALTH CLINIC, Dr. Ulrich Volz, aus über 20 Jahren Erfahrung zu profitieren.

Der Online-Zugang gewährt Ihnen Zugriff auf die für E-Learning optimierten Lerninhalte, die Sie so oft Sie wollen, in Ihrem Tempo durcharbeiten können.

Melden Sie sich jetzt an:
www.swiss-biohealth-education.com

SDS SWISS DENTAL SOLUTIONS®